

Ernährungsaufklärung in einem komplexen Umfeld = L'éducation alimentaire dans un environnement complexe

Autor(en): **Bernet, Caroline**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Physioactive**

Band (Jahr): **44 (2008)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-928801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ernährungsaufklärung in einem komplexen Umfeld

L'éducation alimentaire dans un environnement complexe

CAROLINE BERNET, LEITERIN DES INFORMATIONSDIENSTES FÜR ERNÄHRUNGSFRAGEN
«NUTRINFO» DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ERNÄHRUNG SGE
DIRECTRICE DU SERVICE D'INFORMATION NUTRITIONNELLE «NUTRINFO»
DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE NUTRITION (SSN)

Die Rate an Übergewichtigen steigt auch in der Schweiz an. Diese Entwicklung zu stoppen braucht Anstrengungen auf vielen Ebenen: Eltern und Lehrer, aber auch Lebensmittelhersteller, Politik und Staat sind gefordert. Wie eine gesunde Ernährung aussieht, zeigt die Lebensmittelpyramide auf.

Ernährungsaufklärung wird seit vielen Jahren betrieben. Dennoch nehmen in den Industrieländern ernährungs(mit)bedingte Krankheiten wie Adipositas, koronare Herzkrankheiten, Krebs oder Osteoporose stetig zu. Laut der Gesundheitsbefragung 2002 [1] und der Nutri-Trend-Studie 2000 [2] geben zwei Drittel der Schweizer an, auf die Ernährung zu achten. Als wichtigstes Prinzip wird dabei der Konsum von genügend Früchten und Gemüse genannt. Die Verbrauchszahlen zeigen jedoch, dass der Früchte- und Gemüsekonsum bei Herrn und Frau Schweizer zu kurz kommt. «Fünf am Tag» lautet die Empfehlung (zwei Portionen Früchte und drei Portionen Gemüse pro Tag), doch isst jeder dritte Schweizer nicht täglich Früchte und jeder fünfte nicht täglich Gemüse. Das bedeutet, dass nicht primär das Wissen fehlt, sondern die Umsetzung Schwierigkeiten bereitet. Über 90 Prozent der Bevölkerung geben jedoch an, gleich viel oder sogar mehr Früchte und Gemüse als früher zu essen. Fakt ist, dass der Konsum an Früchten, und vor allem an Äpfeln, in den letzten Jahren abgenommen hat. Generell ist in den letzten zehn Jahren ein rückläufiger Konsum von Milch, Fleisch und Früchten zu verzeichnen, dafür eine Zunahme bei Käse, Joghurt und Zucker.

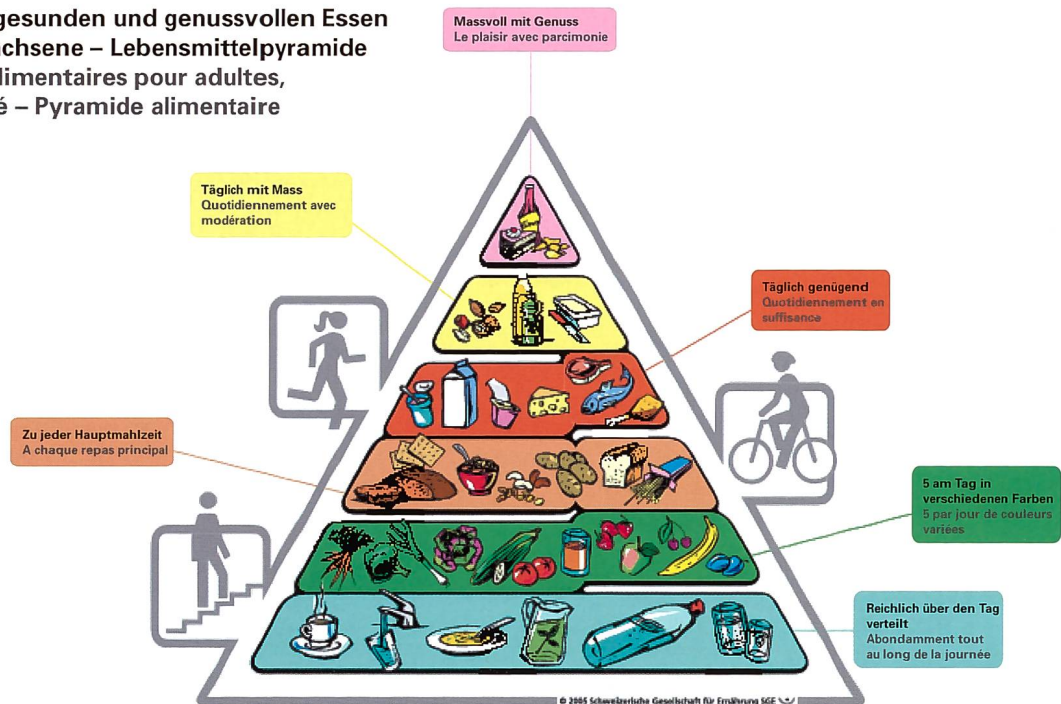
Gesundheitsförderung und Prävention gehen uns alle an

Folgeprobleme ungünstiger Ernährungsgewohnheiten wie zum Beispiel Übergewicht oder ein erhöhter Cholesterinspiegel

La prévalence de l'obésité augmente en Suisse également. Pour stopper cette tendance, il faut faire des efforts à de nombreux niveaux: les parents et enseignants sont interpellés, tout comme les fabricants de produits alimentaires, les politiciens et les hommes d'Etat. La pyramide de l'alimentation présente les principes d'une alimentation saine.

L'éducation alimentaire se fait depuis plusieurs années. Cependant, dans les pays industrialisés, les maladies en lien avec l'alimentation telles que l'obésité, les maladies cardio-vasculaires, le cancer ou l'ostéoporose ne cessent de progresser. Selon l'enquête sur la santé de 2002 [1] et l'étude Nutri-Trend de 2000 [2], deux tiers des Suisses indiquent qu'ils surveillent leur alimentation. Le principe le plus important cité à cette occasion est la consommation suffisante de fruits et de légumes. Les chiffres montrent toutefois que la consommation de fruits et de légumes des Suisses reste insuffisante. Il est recommandé d'en consommer «cinq par jour» (deux portions de fruits et trois portions de légumes par jour), mais un Suisse sur trois ne consomme pas de fruits tous les jours et un sur cinq ne mange pas de légumes tous les jours. Cela signifie non seulement qu'il y a un manque d'information, mais aussi qu'il est difficile de mettre ce que l'on sait en pratique. Plus de 90% de la population prétend pourtant qu'elle consomme autant sinon plus de fruits et de légumes que par le passé. En réalité, la consommation de fruits, et principalement de pommes, a diminué durant ces dernières années. Depuis quelques années, on observe une régression de la consommation de lait, de viande et de fruits au profit d'une augmentation de la consommation de fromage, de yaourts et de sucre.

Empfehlungen zum gesunden und genussvollen Essen und Trinken für Erwachsene – Lebensmittelpyramide
Recommandations alimentaires pour adultes, alliant plaisir et santé – Pyramide alimentaire



Die Lebensmittelpyramide der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung gibt Empfehlungen zum gesunden und genussvollen Essen und Trinken für gesunde Erwachsene. Sie wurde im 2005 letztmals überarbeitet und gegenüber der Version von 1998 mit den Bewegungssymbolen ergänzt, da Bewegung auch zu einem gesunden Lebensstil gehört. Seither zählen auch die Hülsenfrüchte zu den Stärkeprodukten anstatt zu den Eiweissquellen. Fleisch, Fisch, Eier sind zudem auf derselben Ebene angesiedelt worden wie Milch und Milchprodukte. Die Spitze wurde neu angeordnet, Nüsse werden nun zusätzlich bei den Fetten und Ölen abgebildet und massvoll empfohlen. La pyramide alimentaire de la SSN donne des conseils pour une alimentation alliant plaisir et santé aux adultes en bonne santé. Elle a été revue en 2005 et complétée, par rapport à la version de 1998, par des symboles représentant des exercices physiques. Car l'exercice physique fait partie d'un mode de vie sain. Depuis lors, les légumes secs sont classés avec les féculents et non plus dans la catégorie des produits apportant des protéines. De plus, la viande, le poisson et les œufs se retrouvent sur le même niveau que le lait et les produits laitiers. Le sommet de la pyramide a été réorganisé, les noix étant désormais représentées avec les graisses et huiles et devant être consommées avec modération.

verursachen keine Schmerzen, deswegen sehen viele Betroffene lange Zeit keinen Handlungsbedarf. Chronische Krankheiten wie Übergewicht entstehen im Verlauf von Jahren. Erst ein Herzinfarkt oder ein neu entdeckter Diabetes machen deutlich, dass eine Ernährungsumstellung unerlässlich ist.

In der Gesundheitsförderung und Prävention von solchen Krankheiten sind diverse Organisationen aktiv. So auch die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE (*siehe Kasten*) oder weitere im Netzwerk Nutrinet¹ angeschlossene Institutionen. Zur Vorbeugung von Adipositas laufen viele Programme. Sowohl die Ernährung als auch die Entwicklung von Übergewicht sind jedoch sehr komplex. Die Entwicklung der zunehmenden Übergewichtsrate in der Schweiz aufzuhalten, ist eine grosse Herausforderung für uns alle. An allen Fronten wird viel darüber diskutiert, wer und welche Faktoren für die Übergewichtsproblematik verantwortlich sind – es ist jedoch an der Zeit, dass gehandelt wird! Alle sind

La promotion de la santé et la prévention nous concernent tous

Les personnes concernées mettent longtemps à s'apercevoir qu'elles doivent agir car les problèmes entraînés par de mauvaises habitudes alimentaires comme la surcharge pondérale ou une élévation du taux de cholestérol ne provoquent pas de douleurs. Une maladie chronique comme l'obésité n'apparaît qu'au bout de plusieurs années. Il faut un infarctus ou la découverte d'un diabète pour provoquer le changement d'alimentation absolument indispensable.

Plusieurs organisations sont actives dans les domaines de la promotion de la santé et de la prévention des maladies, notamment la Société Suisse de Nutrition (SSN) (*cf. encadré*) et d'autres institutions raccordées au réseau Nutrinet¹. De nombreux programmes de prévention de l'obésité sont disponibles. Mais la nutrition et le développement de l'obésité

¹ Nutrinet ist ein Netzwerk, dem rund 40 Partnerorganisationen und -institutionen aus dem Ernährungs- und Gesundheitsbereich angegliedert sind (www.nutrinet.ch).

¹ Nutrinet est un réseau auquel participent environ 40 organisations et institutions partenaires issues des secteurs de l'alimentation et de la santé (www.nutrinet.ch).

gefordert: Eltern, Lehrpersonen, Fachleute im Gesundheitsbereich, Gesundheitsorganisationen, Lebensmittelhersteller, Politik, Medien und Staat.

Die Anzahl der übergewichtigen Kinder scheint gemäss einer aktuellen Studie abzunehmen. [3] Ob es sich dabei um eine Trendwende handelt, müssen jedoch weitere Studien noch zeigen. Es gibt aber sehr viele Projekte und Bemühungen, die einer Zunahme von Übergewicht und Fettleibigkeit bei Kindern aktiv entgegenwirken, und die Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten verbessern.

Ernährungsberatung

Für eine individuelle Ernährungsberatung ist es ratsam, eine diplomierte Ernährungsberaterin oder einen Ernährungsberater HF beziehungsweise FH aufzusuchen. Sie analysieren die Ernährungsgewohnheiten im Detail und erarbeiten massgeschneiderte Schritte für eine Ernährungsumstellung. Diplomierte ErnährungsberaterInnen HF sind sowohl im präventiven als auch im therapeutischen Bereich tätig. Sie sind zudem berechtigt, die Leistungen mit Diagnosen wie Stoffwechselkrankheiten, Adipositas, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krankheiten des Verdauungssystems, Nierenerkrankungen, Fehl- sowie Mangelernährungszustände und Nahrungsmittelallergien mit einer ärztlichen Verordnung über die Krankenkasse abzurechnen. Die Tätigkeitsfelder der diplomierten ErnährungsberaterInnen HF sind:

- Prävention und Gesundheitsvorsorge
- Ernährungsinformationen für Interessierte aller Altersgruppen
- Vorträge, Seminare
- Einzel- und Gruppenberatungen
- Dozententätigkeit, Mitarbeit an wissenschaftlichen Studien und Projekten
- Beratung von Institutionen
- Ernährungstherapie
- Ernährungsmedizinische Einzel- und Gruppenberatungen
- Individuelle Betreuung von Patienten in Spital- und Heimpflege.

Motivieren Sie Ihre Klienten

Oft sind Patienten gehemmt, sich für die Ernährung von einer Fachperson helfen zu lassen. Schliesslich weiss jeder, was gesund wäre. Viele befürchten aber, sich von allen bisherigen Gewohnheiten verabschieden und auf Genuss verzichten zu müssen. Sie haben Angst, eine Liste mit erlaubten und nicht erlaubten Lebensmitteln zu erhalten. Doch dem ist nicht so! In der individuellen Ernährungsberatung wird auf die Gewohnheiten, Vorlieben und Bedürfnisse der Klienten eingegangen und Schritt für Schritt eine Ernährungsumstellung realisiert. Gesunde Ernährung ist keine

sont très complexes. Pour stopper le développement du taux d'obésité en Suisse, il faut que nous nous mettions tous au travail, sur tous les fronts. Il faut déterminer qui et quels facteurs sont responsables des problèmes d'obésité, mais il est temps d'agir! Tout le monde est concerné: les parents, les enseignants, les spécialistes et les organisations de la santé, les fabricants de produits alimentaires, les hommes politiques, les médias et l'Etat.

Selon une étude récente, le nombre d'enfants obèses semble diminuer. [3] Mais il faudra d'autres études pour être sûr qu'il s'agit d'un véritable renversement de tendance. De très nombreux projets et efforts agissent efficacement contre l'augmentation de l'obésité ou de la surcharge pondérale chez les enfants et tendent à améliorer les habitudes alimentaires et physiques.

Conseil en nutrition

Pour un conseil personnalisé en nutrition, il est recommandé de consulter un nutritionniste ou un diététicien. Ils analysent les habitudes alimentaires en détail et préparent des étapes sur mesure pour procéder au changement d'alimentation. Les diététiciens diplômés exercent à la fois dans la prévention et dans le secteur thérapeutique. Ils sont autorisés à facturer aux caisse-maladie les consultations qu'ils effectuent sur prescription médicale pour les troubles métaboliques, l'obésité, les troubles cardio-vasculaires, les maladies de l'appareil digestif, les affections rénales, les troubles alimentaires ainsi que les troubles associés à une sous-alimentation ou encore les allergies alimentaires. Les domaines d'activité des diététiciens sont les suivants:

- Prévention et promotion de la santé
- Informations nutritionnelles pour les personnes de tous âges
- Conférences, séminaires
- Conseil individualisé ou en groupe
- Activité de formation, collaboration à des études scientifiques et à des projets
- Conseil auprès des institutions
- Thérapie nutritionnelle
- Conseil en médecine nutritionnelle, individualisé ou en groupe
- Suivi individuel de patients hospitalisés ou soignés à domicile.

Motivez vos clients

Bien souvent, les patients n'osent pas faire appel à un spécialiste pour obtenir de l'aide en matière d'alimentation. Car tout le monde devrait savoir ce qui est bon pour la santé. Mais beaucoup ont peur de devoir abandonner leurs habitudes et se priver de petits plaisirs. Ils craignent qu'on leur donne une liste d'aliments autorisés et d'aliments interdits.

Diät. Vielmehr geht es um die möglichst abwechslungsreiche Kombination verschiedenster Lebensmittel im richtigen Verhältnis. Motivieren Sie Ihre Klienten, sich von einer Fachperson beraten zu lassen. Es kann hilfreich sein, einen Klienten wissen zu lassen, dass er nicht der Einzige ist, der mit einem Ernährungsproblem konfrontiert ist. Beispielsweise «Bereitet es Ihnen auch Mühe, genügend Flüssigkeit zu trinken?» oder «Haben Sie schon versucht, Ihr Gewicht zu reduzieren? Dies würde Ihre Gelenke entlasten.»

Was ist eine gesunde Ernährung?

Die Lebensmittelpyramide der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE (*siehe Abbildung*) stellt eine ausgewogene Mischkost dar, welche eine ausreichende Zufuhr von Energie sowie von lebensnotwendigen Nähr- und Schutzstoffen gewährleistet und massgeblich zu unserem Wohlbefinden beiträgt. Lebensmittel der unteren Pyramiden Ebenen sollen in grösseren, solche der oberen Ebenen hingegen in kleineren Mengen gegessen werden. Alle Nahrungsmittel sind erlaubt. Wichtig ist, dass sie möglichst abwechs-

Et pourtant, ce n'est pas ce qui se passe! Lors d'un conseil personnalisé, le professionnel s'intéresse tout d'abord en détail aux habitudes, préférences et besoins du client, puis il propose un changement nutritionnel pas à pas. Alimentation saine ne veut pas dire régime! Il s'agit bien plus d'associer les produits alimentaires les plus divers dans une proportion raisonnable et de façon aussi variée que possible. Invitez vos clients à se faire conseiller par un spécialiste. Il peut s'avérer utile de signaler à un client qu'il n'est pas seul à être confronté à des problèmes de nutrition, en lui demandant par exemple s'il a du mal à boire autant qu'il le faudrait ou s'il a déjà essayé de perdre du poids car cela soulagerait ses articulations.

Qu'est-ce qu'une alimentation saine?

La pyramide alimentaire de la SSN (*cf. figure*) présente une nourriture variée qui garantit un apport suffisant en énergie ainsi qu'en substances nutritives et protectrices indispensables à la vie, tout en contribuant considérablement à notre bien-être. On doit consommer les aliments se trouvant dans les zones inférieures de la pyramide en grande quantité, et

Die Schweizerische Gesellschaft für Ernährung SGE

Die SGE setzt sich folgende Ziele:

- Aufklärung von Fachleuten und Bevölkerung mit wissenschaftlich abgesicherten Informationen zu Ernährungsfragen
- Förderung der ernährungswissenschaftlichen Forschung
- Interdisziplinäre Vernetzung von Ernährungsfachleuten.

Die SGE ist ein gemeinnütziger Verein und die wichtigste nationale Fachorganisation im Ernährungsbereich. Sie zählt über 6000 Mitglieder, wovon die meisten Fachleute aus dem Ernährungs- und Gesundheitsbereich sind, welche sich mit aktuellen, wissenschaftlich fundierten Kenntnissen zur Ernährung auf dem Laufenden halten möchten.

Dienstleistungen:

- kostenloser Informationsdienst für Ernährungsfragen NUTRINFO®
- Ernährungsinformationen auf der Website www.sge-ssn.ch
- SGE-Publikationen zu Ernährungsthemen (Angebot auf der Website)
- Ernährungstest NUTRICALC® mit individueller Auswertung des Essverhaltens (www.nutricalc.ch)
- Zeitschrift für Ernährung TABULA
- SGE-Mitgliedschaft mit diversen Vorteilen

Sekretariat

Postfach 8333, 3001 Bern, Tel. 031 385 00 00, Fax 031 385 00 05
www.sge-ssn.ch, info@sge-ssn.ch

Informationsdienst für Ernährungsfragen NUTRINFO®

Tel. 031 385 00 08 (Montag bis Freitag 8.30–12.00 Uhr)
 E-Mail: nutrinfo-d@sge-ssn.ch

La Société Suisse de Nutrition (SSN)

Les buts de la SSN sont les suivants.

- Information des spécialistes et de la population sur les questions alimentaires de façon rigoureuse et scientifique
- Promotion de la recherche scientifique en matière de nutrition
- Mise en réseau interdisciplinaire des spécialistes en nutrition

La SSN est une association reconnue d'utilité publique et c'est l'organisation spécialisée la plus importante dans le domaine alimentaire. Elle compte plus de 6000 membres, dont la plupart sont des spécialistes de la nutrition et de la santé qui souhaitent se tenir au courant des connaissances scientifiques actuelles en matière d'alimentation.

Prestations:

- Service d'information nutritionnelle gratuit NUTRINFO®
- Informations nutritionnelles sur le site Internet www.sge-ssn.ch
- Publications de la SSN sur des sujets concernant l'alimentation (offre sur le site)
- Test nutritionnel NUTRICALC® avec évaluation individuelle du comportement alimentaire (www.nutricalc.ch)
- Revue TABULA sur l'alimentation
- Affiliation à la SSN permettant de bénéficier de divers avantages

Secrétariat

CP 8333, 3001 Berne, Tél. 031 385 00 00, Fax 031 385 00 05
www.sge-ssn.ch, info@sge-ssn.ch

Service d'information nutritionnelle NUTRINFO®

Tél. 031 385 00 08 (du lundi au vendredi de 8h30 à 12h00)
 E-mail: nutrinfo-f@sge-ssn.ch

lungsreich und vorzugsweise saisongerecht aus den einzelnen Pyramidenebenen gewählt sowie schonend verarbeitet und zubereitet werden. Auch für die Gewichtsreduktion gilt die Lebensmittelpyramide der SGE als Basis.

Gesundes Essen soll natürlich auch Genuss und Freude bereiten; dies gelingt am besten in Gesellschaft. Die Empfehlungen müssen nicht jeden Tag, sondern sollen langfristig eingehalten werden, zum Beispiel über eine Woche. Eine Ausnahme bilden die Empfehlungen zur Flüssigkeitszufuhr, welche täglich berücksichtigt werden sollen.

Kranke Menschen haben andere Bedürfnisse und auch einen veränderten Energie- und Nährstoffbedarf. Dies reicht von einer Allergie über Diabetes bis hin zur Sondenernährung bei schwer kranken Personen. Eine Beratung durch eine qualifizierte Ernährungsfachperson ist in diesen Fällen unerlässlich, denn die Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil der individuellen Therapie.

Eine qualifizierte Ernährungsberaterin finden

Auf der Website des Schweizerischen Verbands diplomierter ErnährungsberaterInnen SVDE können diplomierte ErnährungsberaterInnen HF in der Umgebung gesucht und kontaktiert werden (www.svde.ch). Zudem gibt es in den meisten Spitälern eine Ernährungsberatungsabteilung.

Literatur | Bibliographie

1. Schweizerische Gesundheitsbefragung 2002. Bundesamt für Statistik BFS, Neuchâtel.
2. Nutri-Trend-Studie 2000 der Nestlé Suisse S.A. mit Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit BAG.
<http://www.nestle.ch/de/nutrition/nourish/trends/Pages/default.aspx>
3. Isabelle Aeberli, Michael B. Zimmermann: Übergewicht bei Primarschülern – Probleme sind erkannt. Wissenschaftliche Erhebungen ergeben eine rückläufige Tendenz. In: NZZ, 30. Juni 2008. |

ceux qui se trouvent en haut en moindre quantité. Tous les aliments sont autorisés. Pour chaque niveau de la pyramide, il importe de les choisir de la façon la plus variée possible, de préférence quand ils sont de saison et de les préparer ou les cuisiner correctement. La pyramide alimentaire de la SSN peut également servir de référence pour la réduction du poids.

Une alimentation saine doit bien sûr aussi être agréable et procurer du plaisir et c'est en société qu'on y réussit le mieux. Il faut respecter les recommandations non pas chaque jour, mais à long terme, par exemple sur une semaine. Les indications de consommation de liquide restent l'exception, car elles doivent être respectées quotidiennement.

En cas de maladie, les besoins alimentaires et/ou nutritionnels se modifient. Cela va des allergies au diabète, en passant par l'alimentation par sonde des personnes gravement malades. Dans de tels cas, il est indispensable d'avoir recours à des spécialistes de la nutrition car l'alimentation est une partie importante du traitement individuel.

Comment trouver des nutritionnistes qualifiés

Vous trouverez la liste des diététiciens diplômés de votre région sur le site Internet de l'Association suisse des diététiciens diplômés (www.asdd.ch). Par ailleurs, presque tous les hôpitaux ont un service de conseils nutritionnels. |

Zur Autorin | Caroline Bernet ist diplomierte Ernährungsberaterin HF und Leiterin von NUTRINFO® (Informationsdienst für Ernährungsfragen) bei der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung SGE.

A propos de l'auteur | Caroline Bernet est diététicienne diplômée et directrice de NUTRINFO® (service d'information nutritionnelle) auprès de la Société Suisse de Nutrition.



Caroline Bernet

Sitzkeile!

- 2 Grössen (klein und gross)
- 2 Qualitäten (hart und normal)
- mit Frottée-Überzug, waschbar (4 Farben)

kaufen Sie besonders günstig bei:



TOBLER & CO. AG
Strickerei/Näherei

9038 Rehetobel
Tel. 071 / 877 13 32, Fax 071 / 877 36 32
www.tobler-coag.ch

*wir liefern Ihnen gerne auch
Keile + Lagerungshilfen
auf Mass!*

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmattalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch



RHEINBURG-KLINIK
BEREICH AUSBILDUNG UND AMBULANTE THERAPIE

Fort- und Weiterbildungsprogramm 2009

Ein kompetentes und vielseitiges Programm, das keine Wünsche offenlässt.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter

www.rheinburg.ch

oder rufen Sie uns einfach an.

Kurse für Physio-, Ergo-, SprachtherapeutInnen und ÄrztInnen

Bobath-Grundkurse (IBITA-anerkannt)

Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung
Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen
(Bobath-Konzept)

Daten:

B31: Teil I: 02.–13.03.2009

Teil II: 08.–12.06.2009

B32: Teil I: 05.–16.10.2009

Teil II: 25.–29.01.2010

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA-Senior-Instruktorin

Aufbaukurs; Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Advanced-Kurs in der Befundaufnahme und Behandlung
Erwachsener mit Hemiparese und anderen
neurologischen Erkrankungen

Thema: Bobath-Konzept und Evidence Based Practice

Datum:

A15: 29.06.–03.07.2009

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA-Senior-Instruktorin

Kurse für Physio-, Ergo-, SprachtherapeutInnen und ÄrztInnen

Problemorientierte Seminare

Thema: Motor Control/Motor Learning mit Betonung
auf obere Extremität

Inhalt: Theorie und praktische Ideen für die
Anwendung in der Neurorehabilitation

Datum: S S37: 15./16.05.2009

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA/IPNFA-Senior-Instruktorin

Thema: CIMT

Datum: S38: 23.05.2009

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA/IPNFA-Senior-Instruktorin

Thema: Klettertherapie – Behandlungsansätze für den
Hand-/Armgebrauch in der Neurologie

Datum: K3: 19./20.06.2009

Leitung:

Louise Rutz-LaPitz, IBITA/IPNFA-Senior-Instruktorin
Barbara Gut, dipl. Physiotherapeutin, MAS

Kurs für Pflegepersonal

Bobath-Grundkurs in der therapeutischen Pflege

Thema: Grundkurs in der therapeutischen Pflege
Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen
(Bobath-Konzept)

Datum:

P21: Teil I: 23.–25.11.2009

Teil II: 18.–20.01.2010

Leitung:

Margrit Wipf, Bobath-Instruktorin
im Fachbereich Pflege (IBITA-Swiss)